

SWR

Ausgabe Nr. 2 2018 | 7,90 €

ZKZ 87571 | A 8,30 € | CH 13,00 Sfr | LUX 9,20 € | F 10,80 € | FIN 11,00 € |  
DKK 80,00 DKK | ES 10,90 € | I 10,80 € | S 103,00 SKR | NDR 95,00 NOK



# Eisenbahn

UNTERWEGS MIT LUST UND LEIDENSCHAFT

# Romantik

116  
SEITEN  
Mit DVD



**NEW ORLEANS**  
*Traumziel eines  
legendären Zuges*



**JIM KNÖPF**  
*Die Geschichte eines  
atemberaubenden Films*



**NOSTALGIE PUR**  
*Das große Dampfspektakel*

# Inside

## Eisenbahn-Romantik



Die älteste noch existierende Dampflokomotive Deutschlands liegt seit 166 Jahren im Rhein. Jetzt wird sie gehoben. Der SWR erzählt ihre Geschichte sowie die ihrer Bergung.

### Die Jäger der versunkenen Lok

Wir schreiben das Jahr 1852, die deutsche Eisenbahngeschichte ist gerade einmal 17 Jahre alt. Die Karlsruher Fabrik Emil Kessler baute damals die Dampflokomotive „Der Rhein“ und plante, sie an die Düsseldorf-Elberfelder Eisenbahngesellschaft zu liefern. Aufgrund einer fehlenden Schienenstrecke trat sie per Lastensegler ihre Reise über den Wasserweg

auf dem Rhein nach Norden an. Doch die Lokomotive sollte dort nie ankommen. Ein schweres Unwetter erfasste den Lastensegler in der Nähe von Gemersheim und riss die 20 Tonnen schwere Lok in die Tiefen des Rheins. Mehrere Bergungsversuche – ob mit speziell geschmiedeten Ketten, die vom Ufer aus von 400 Mann gezogen wurden, oder mit ei-



gens aus London angereisten Tauchern – schlugen fehl. Und die Lok „Der Rhein“ geriet in Vergessenheit.

Es sollte ein ganzes Jahrhundert dauern, ehe Lokführer Horst Müller aus Cochem die Geschichte der verschollenen Lok zu Ohren kam. Eine Legende, die ihn fesselte. Und nicht mehr losließ. In den 1990ern gelang es Müller schließlich, Eisenbahnfreunde aus Darmstadt-Kranichstein für die Suche nach der sagenumwobenen Lok zu gewinnen. Doch auch nach jahrzehntelangen Recherchen in Archiven und zahlreichen Messungen des Freiburger Geophysikers Prof. Dr. Bernhard Forkmann blieb die Lok verschwunden. Dann die Entdeckung: Bis dato unbekannte Karten und Originalakten offenbaren – so sind sich die Schatzsucher sicher – den tatsächlichen Aufenthaltsort der Lok. Messungen bestätigten die Vermutung. Doch wirkliche Gewissheit kann es erst geben, wenn die Lok gehoben wird. Die Bergung der Rarität soll noch in diesem Jahr stattfinden – am 21. Oktober 2018.

Tobias Bartenbach, CEO der Agentur Bartenbach und Leiter des Projektbüros „Jäger der versunkenen Lok“, sagt: „Unser Ziel ist es, das Vorhaben der Schatzsucher zum verdienten Erfolg zu führen und nebenbei ein Stück deutscher Geschichte und Industriekultur zu rekonstruieren.“ Ein kostspieliges Unterfangen, das trotz zahlreicher Unterstützer auf weitere finanzielle Hilfe angewiesen ist.

Jede Hilfe zählt. Auch Spenden von Privatpersonen können einen wertvollen Beitrag leisten. Dieses Konzept nennt sich Crowdfunding. Durch die Kraft der Gemeinschaft kann so Großes erreicht werden, auch wenn jeder nur einen kleinen Teil spendet. Deshalb kann man ab sofort mittels Crowdfunding über die Plattform [www.starnext.de/jaeger-der-versunkenen-lok](http://www.starnext.de/jaeger-der-versunkenen-lok) zur Bergung der Lok beitragen. „Wir hoffen auf viele kleine Unterstützungen, die es am Ende ermöglichen, das Gesamtbudget in Höhe von einer halben Million Euro zusammenzutragen“, so Bartenbach.

Medial begleitet wird das Projekt bereits seit den Suchanläufen vor 25 Jahren vom Geschichtenerzähler SWR. SWR-Intendant Peter Boudgoust erklärt: „Es ist ein echtes Projekt zum Mitfeiern: Gelingt es, die älteste noch existierende Dampflok Deutschlands im Kiesbett des Rheins zu bergen? ‚Jäger der versunkenen Lok‘ ist eine Schatzsuche mit ungewissem Ausgang, die wir auf allen Kanälen begleiten – im Fernsehen, im Hörfunk und interaktiv im Netz. So schafft der SWR ein einzigartiges Erlebnis für den Südwesten und bringt Menschen zusammen. Und am Ende steht hoffentlich eine 166 Jahre alte Lok im Trockenen.“

Ein weiterer Unterstützer des Projekts, neben den zahlreichen kleinen des Crowdfundings, ist die Sparda-Bank Südwest. Andreas Manthe, Leiter Kommunikation & Marketing, erläutert: „Die Bergung der Lok ist für die Sparda-Bank eine einzigartige Geschichte, weil sie unmittelbar mit der Entstehung der Sparda-Bank zu tun hat. 1899 gründeten Eisenbahnbeamte, Hilfsbeamte und Arbeiter im Eisenbahndirektionsbezirk Mainz eine Spar- und Darlehenskasse als genossenschaftliche Selbsthilfeeinrichtung. Später wurde aus der Eisenbahn-Spar- und Darlehenskasse die Sparda. Mit der Sparda-Stiftung Kunst, Kultur und Soziales unterstützen wir daher dieses tolle Projekt.“

Eisenbahn-Romantik wird diese einzigartige Loksuche und die hoffentlich erfolgreiche Bergung natürlich ebenfalls begleiten.



Foto: Projektbüro „Jäger der versunkenen Lok“/Bartenbach AG